



30. April 2021
Wirtschafts- und Handelspolitik

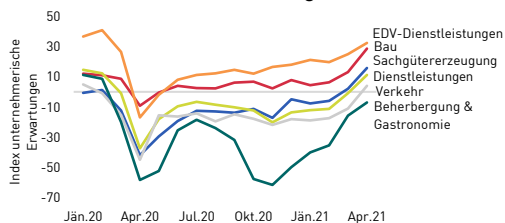
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Vorfreude auf die Lockerungen

Erstmals seit Krisenbeginn notiert der WIFO-Konjunkturklimaindex vom April wieder im positiven Bereich. Nicht nur die unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate, sondern auch die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage sind nun in Summe positiv in der heimischen Wirtschaft. In manchen Branchen, wie etwa in der vom Lockdown betroffenen Beherbergung und Gastronomie, liegt die Lagebeurteilung jedoch noch deutlich unter der Nulllinie. In der Industrie erreichte der Bank-Austria-Einkaufsmanagerindex im April hingegen den höchsten Wert seit Erhebungsbeginn. Bereits im März übertrafen die Güterexporte laut dem OeNB-Exportindikator den Vorkrisenwert um 1,9 Prozent. Allerdings hat auch die Industrie mit Herausforderungen zu kämpfen. Im WIFO-Konjunkturtest vom April berichten 20 Prozent der Sachgüterindustrieunternehmen über Materialknappheit. Außerdem befinden sich die Einkaufspreise für Rohstoffe und Vorprodukte, etwa für Elektronikteile, Metalle wie Aluminium und Stahl, Kunststoffe und Holz, weiterhin auf einem Höhenflug. Der vom FVMI geschätzte Treibstoffverbrauch zeigt zudem, dass manche Aktivitäten noch durch die Krise gedämpft sind. Im März lag der Benzinverbrauch um 22 Prozent unter dem Vorkrisenwert vom März 2019, bei Diesel war es ein Minus von 10 Prozent, und bei Jet-Treibstoff kam es sogar zu einem Rückgang um 82 Prozent.

Unternehmerische Erwartungen nach Branchen

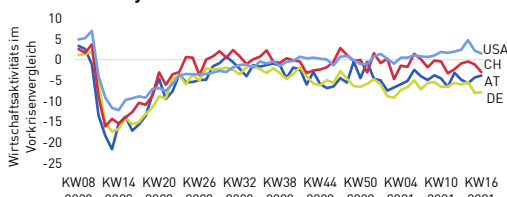


Quelle: WIFO | [Zur interaktiven Grafik](#)

Erwartungen deutlich angestiegen

Die unternehmerischen Erwartungen sind im April in fast allen Branchen in den positiven Bereich angestiegen. Bei den EDV-Dienstleistungen und im Bau liegen sie nun sogar schon stark im Wachstumsbereich. Verbessert hat sich die Erwartungshaltung auch in der Beherbergung und Gastronomie.

OECD Weekly Tracker

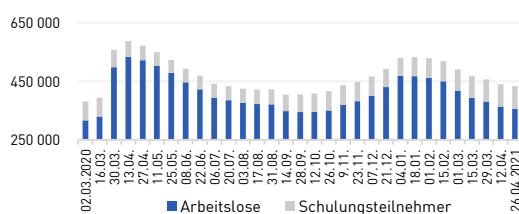


Quelle: OECD | [Zur interaktiven Grafik](#)

Wirtschaftsaktivität um 4 Prozent unter Vorkrisenniveau

Die Wirtschaftsaktivität befindet sich in Österreich laut OECD Weekly Tracker um 3,9 Prozent unter dem Vorkrisenwert, da sich einige Branchen noch im Lockdown befinden. In Deutschland beträgt das Minus satte 7,9 Prozent. Die US-Wirtschaft hat, u.a. wegen der hohen Covid-Impfrate, die Vorkrisenwerte aus 2019 bereits um 1,5 Prozent übertroffen.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

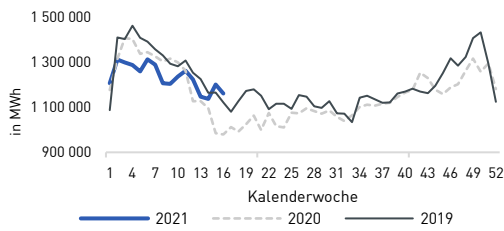


Quelle: BMA, AMS | [Zur interaktiven Grafik](#)

Auch im Lockdown sinkt die Arbeitslosigkeit

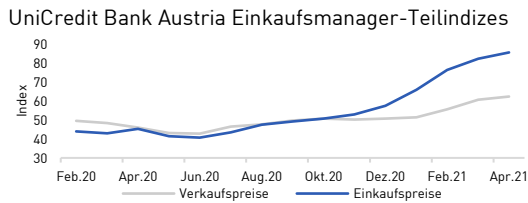
Bereits die 13. Woche in Folge sank die Anzahl der beim AMS gemeldeten Jobsuchenden. 433.596 Personen befinden sich derzeit in Arbeitslosigkeit oder in AMS-Schulungen, das sind um rund 3.000 weniger als in der Vorwoche. Die Anzahl der AMS-Schulungsteilnehmer erreichte hingegen den bisherigen Höchststand seit März 2020.

Stromverbrauch in Österreich



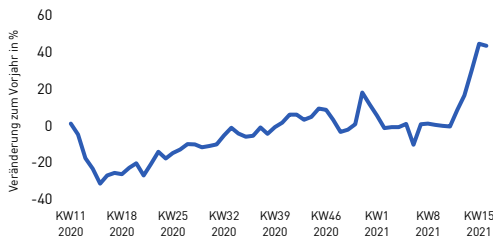
Quelle: SMARD | [Zur interaktiven Grafik](#)

Einkaufs- und Verkaufspreisindizes der Industrie



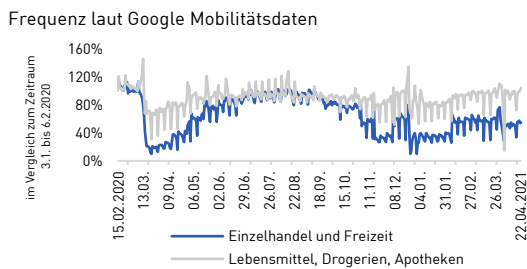
Quelle: UniCredit Bank Austria | [Zur interaktiven Grafik](#)

Schiengüterverkehrsleistung



Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS | [Zur interaktiven Grafik](#)

Einzelhandel und Freizeit in Österreich



Quelle: Google Mobility | [Zur interaktiven Grafik](#)

Stromverbrauch übersteigt Vorkrisenwert

Der Stromverbrauch war in der vergangenen Woche um 4 Prozent höher als 2019. Allerdings fiel vor zwei Jahren der Ostermontag in die relevante Vergleichswoche. Letzte Woche war der Stromverbrauch um 19 Prozent höher als in der entsprechenden Woche des Jahres 2020 im Lockdown.

Einkaufspreise in der Industrie steigen weiter

Die Einkaufsmanager-Befragung der UniCredit Bank Austria zeigt, dass die Einkaufspreise in der Industrie im April einen neuen Höchststand erreicht haben – angetrieben durch Preissteigerungen für Rohstoffe und Vorprodukte. Die Verkaufspreise der Industrie haben sich hingegen viel schwächer entwickelt.

Schiengüterverkehr über Vorkrisenniveau

In der vergangenen Woche lag die Schienengüterverkehrsleistung um 43 Prozent über dem Vergleichswert während des ersten Lockdowns im April 2020. Erfreulich ist, dass sich die Schienengüterverkehrsleistung letzte Woche um 4 Prozent über dem Vergleichswert vom Jahr 2019 befand.

Einzelhandelsfrequenz leicht höher als in der Vorwoche

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandels- und Freizeitbereich stieg in der vergangenen Woche leicht an und liegt nun um durchschnittlich 44 Prozent unter dem Wert vom Jahresanfang 2020. Das Ende des Handels-Lockdowns im Burgenland dürfte den Wert leicht angehoben haben. Die Einkaufshäufigkeit im Lebensmitteleinzelhandel, bei Drogerien und Apotheken entsprach in der letzten Woche hingegen dem Vorkrisenniveau.

Fazit: Die Zweiteilung der Wirtschaft in Branchen, die ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten dürfen, und in jene, die sich im Lockdown befinden, dürfte langsam zu Ende gehen. Neben dem Boom in vielen Industriebranchen sollte es nach den geplanten Öffnungsschritten auch im Dienstleistungssektor zu einer Erholung kommen.

Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien. Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer. Tätigkeitsbereich: Information Beratung und Unterstützung der Mitglieder als gesetzliche Interessenvertretung.

Chefredaktion: Dr. Christoph Schneider, Druck: Eigenvervielfältigung, Erscheinungsort Wien. Offenlegung: wko.at/offenlegung. Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Wirtschafts- und Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph Schneider, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Tel: +43 5 90 900 4270, whp@wko.at, news.wko.at/whp.

Autorin/Ansprechpartnerin: Dr. Julia Borrmann, Tel: +43 5 90 900 4270, whp@wko.at.